

An  
den Rat der Stadt Wedel  
den Bürgermeister der Stadt Wedel  
Rathausplatz 3-5  
22880 Wedel

Offener Brief  
**Gemeinsam Verantwortung übernehmen – Stadt bei Fortführung Planungen und Bau einer Umgehung unterstützen**

Wedel, den 20. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herrn, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zu Beginn der neuen Legislaturperiode und an die öffentliche Diskussion zum Thema Verkehr in 2012 und 2013 anknüpfend möchten wir unsere Erwartung bezüglich Verkehrsentwicklung auf diesem Weg zusammenfassen und noch einmal hervorheben:

Ein vorrangiges Ziel der Stadtplanung muss bleiben, die Bundesstraße 431 aus der Stadtmitte zu verlegen. Die Verlegung der B431 ermöglicht es, weite Teile von Alt- und Innenstadt vom Verkehr zu entlasten und ist Voraussetzung für wirksame Verkehrsberuhigung.

Die von Stadt und Land begonnenen Bemühungen, finanzielle Unterstützung vom Bund (BVWP 2015) zu erhalten, sollten mit großer Entschlossenheit weiter verfolgt werden. Hierfür ist es notwendig, dass der Rat die Stadt weiter aktiv unterstützt und die unzureichende Beschlusslage so bald wie möglich zu Gunsten eines Entschlusses zur Fortsetzung der Planungen einer sog. Nordumfahrung verändert, wie im Planungsausschuss am 8. März 2011 beschlossen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch an unsere Empfehlung einer Doppelstrategie erinnern, um eventuelle Finanzierungsengpässe zu überbrücken:

1. Start über privatfinanzierte Erschließungsstraße, welche die Kriterien einer Bundesstraße erfüllt.
2. Einleitung der nächsten Planungsschritte bzw. Beschluss zur zeitnahen Realisierung zum Erhalt von Unterstützung von Land und Bund. (Planungskosten können rückwirkend vom Bund erstattet werden.)

Des weiteren empfehlen wir dringend, Verhandlungen mit der Bahn bezüglich Autal-Querung zu intensivieren. Von der Politik wünschen wir uns dabei Unterstützung auf Gemeinde-, Kreis sowie auf Landes- und Bundesebene.

Außerdem möchten wir freundlich daran erinnern, sich intensiv um eine zeitnahe Tempo-30-Regelung und für ein Nachtfahrverbot für LKW entlang der B431 in Wedels Alt- und Innenstadt einzusetzen.

Es gibt kein anderes stadtplanerisches Problem, unter dem so viele Menschen unmittelbar leiden und das unser Stadtbild so massiv beeinträchtigt, wie die Bundesstraße 431 quer durch Wedel.

Es gilt, Wedel vor dem Verkehr zu schützen. Viele Argumente und vorliegende Untersuchungen (z.B. ARGUS 2010, SBI 2010) sprechen für eine nördliche Teilumgehung Wedels, die sog. Nordumfahrung. Stadtverwaltung und Land unterstützen diese.

Für Wedels Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik bedeutet das, gemeinsam die Verantwortung zu übernehmen und die zielgerichtete Fortführung der Planungen und den Bau einer Umgehung nach Kräften zu unterstützen.

Wir fordern den Rat auf, Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen und den Bau einer Umgehung nicht als politischen Spielball missbrauchen zu lassen. Die Zeit für Lösungen läuft ab, das Verkehrsproblem wird größer. Für die Fraktionen im Rathaus heißt dies: Die Stadt mit neuem Schwung zu unterstützen, die Umgehung voran zu bringen und Wedel als Perle unter den Elbgemeinden strahlen zu lassen!




Daniel Frigoni, Gemeinschaft der Kaufleute Altstadt Wedel e.V.



Jochen Lüchau, Gemeinschaft der Kaufleute Altstadt Wedel e.V.



Dr. Klaus-Peter May, Förderverein Alt- und Innenstadt Wedel e.V.



Dr. Michael Melzer, Verein zur Gestaltung des Straßendurchgangsverkehrs e.V.



Jochen Stüdemann, Verein zur Gestaltung des Straßendurchgangsverkehrs e.V.



Christian Vorwerck, Bürgerinitiative für Verkehrsberuhigung